

II-10904 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 54621J

1990-04-30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Gertrude Brinek, Rosemarie Bauer
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Berufung an der Hochschule für angewandte Kunst

An der Hochschule für angewandte Kunst kam es kürzlich im Zusammenhang mit der Ausschreibung einer ordentlichen Professur zu Unstimmigkeiten und Verwirrung. Mancherorts sprach man auch von trickreichem Vorgehen oder von einer Unterlaufungsstrategie. In der Meisterklasse für experimentelles Gestalten sollte die ordentliche Professur während eines laufenden Berufungsverfahrens in einer Blitzaktion in eine Gastprofessur umgewandelt werden, obwohl es nicht an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern mangelte. Valie Export entsprach im Vorstellungsvortrag - sie hatte eine ausdrückliche Einladung der Hochschule angenommen und erfüllt die in der Ausschreibung genannten Bedingungen in vollem Umfang - den dort etablierten und anerkannten Lehrinhalten und -zielen. Ihr soll nun Gastprofessor Christian L. Attersee vorgezogen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen diese überraschende Wendung in der Berufungsangelegenheit (Meisterklasse experimentelles Gestalten) bekannt?
2. Liegt Ihnen für die gewählte Vorgangsweise eine nachvollziehbare Begründung vor? Wenn ja, welche?

- 2 -

3. Können Sie aufgrund der Kenntnis der Sachlage eine Intrige bzw. eine von Vorurteilen und irrationalen Momenten geleitete Entscheidung gegen Valie Export ausschließen?
4. Steht der oben genannte Fall - nach Ihrer Einschätzung - im Kontext einer sich verändernden Identität der Hochschule für angewandte Kunst? (Vgl.dazu die Umwandlung der Meisterklasse für Schrift- und Buchgestaltung und die damit verbundene Neubesetzung mit einem Werbefachmann.)